

Schriften zum Infrastrukturrecht

Herausgegeben von Wolfgang Durner und Martin Kment

Die Schriftenreihe *Schriften zum Infrastrukturrecht (InfraSR)* wurde 2013 gegründet. Das Infrastrukturrecht als übergreifendes Rechtsgebiet erstreckt sich neben den klassischen Verkehrsinfrastrukturen (Straße, Schiene, Wasserstraßen und Luftverkehr) vor allem auf die Anlagen zur Bereitstellung von Wasser und Energie, die stoffliche Ver- und Entsorgung sowie die Kommunikationsinfrastruktur. In all diesen Bereichen stellen sich immer wieder grundsätzliche Fragen nach der Rolle des Staates – sei es als Anbieter oder als Gewährleister eines angemessenen Versorgungsniveaus, der Planung, Zulassung und Finanzierung der erforderlichen Anlagen, der Reglementierung des Zugangs zu Infrastrukturen, des Umgangs mit natürlichen Monopolen oder nach der Gestaltung verbrauchergerechter Preise. Die neue Schriftenreihe will zur Erforschung dieser Fragen beitragen und wendet sich ebenso an staatliche und nichtstaatliche Akteure im Infrastrukturbereich wie an Wissenschaftler, Richter und Rechtsanwälte.

Ansprechpartnerin:

Daniela Taudt, LL.M. Eur.

Programmleitung Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Grundlagen

ISSN: 2195-5689 - Zitiervorschlag: InfraSR

Stand: 09.12.2022. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/schriften-zum-infrastrukturrecht-infrasr?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

info@mohrsiebeck.com

www.mohrsiebeck.com

Fimpel, Stefan

Planerische Neuausrichtung der urbanen Mobilität

Die kommunale Mobilitätsplanung als querschnittsorientierte Fachplanung

Band 28
2023. XXIII, 186 Seiten.

ISBN 9783161620454
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161620522
eBook PDF 74,00 €

Es wird prognostiziert, dass sich die Menschen zukünftig vorrangig im urbanen Raum organisieren werden. Aus diesem Grund wird die Gestaltung lebenswerter und zukunftsfähiger Städte zur „Jahrhundertaufgabe“. Teil dieser Herausforderung ist die Neuausrichtung der urbanen Mobilität und des urbanen Straßenverkehrs, denn dieser befindet sich in der Krise und avanciert immer mehr zum Sorgenkind des städtischen Lebens. Um dieser Krise Herr zu werden, sollte die defizitäre Verkehrsentwicklungsplanung zu einer kommunalen Mobilitätsplanung als querschnittsorientierter Fachplanung weiterentwickelt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf deren Stellung im komplexen und von gegenseitigen Abhängigkeiten und Abgrenzungsschwierigkeiten geprägten System raumbedeutsamer Planungen. Bei der Frage der systematischen Stellung der kommunalen Mobilitätsplanung handelt es sich nicht um eine rein akademische Diskussion im wissenschaftlichen Elfenbeinturm. Die Einordnung hat auch praktische Folgen für die konkrete Gestaltung der Mobilitätsplanung und deren Erfolg.

Inhaltsübersicht

Einleitung

Kapitel 1: Urbane Mobilität – eine Bestandsaufnahme

A. Krise des urbanen Straßenverkehrs

B. Mobilität im urbanen Kontext

Kapitel 2: Ansätze zur Neuausrichtung der urbanen Mobilität

A. Vermeidung, Verlagerung und Verbesserung

B. Bisherige Versuche der Neuausrichtung

C. Erforderlichkeit von Push-Maßnahmen

Kapitel 3: Neuausrichtung durch Planung

A. Verkehrsplanung in Deutschland

B. Planerische Alternativen im nationalen Recht

C. Internationale Perspektive

Kapitel 4: Kommunale Mobilitätsplanung als querschnittsorientierte Fachplanung

A. Stellung im System raumbedeutsamer Planungen

B. Landschaftsplanung als Vorbild

Kapitel 5: Charakteristika einer kommunalen Mobilitätsplanung

A. Aufgabe und Inhalt der kommunalen Mobilitätsplanung

B. Grundlagen der kommunalen Mobilitätsplanung

C. Aufbau der kommunalen Mobilitätsplanung

D. Verhältnis zu anderen Planungen und Akteuren

E. Fazit

Decher, Johanna

Die Rechte der Gemeinden beim Ausbau des Übertragungsnetzes

Verfahrensbeteiligung – Berücksichtigungspflichten – Rechtsschutz

Band 27
2022. XVII, 209 Seiten.
erscheint im Dezember

ISBN 9783161618093
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161618383
eBook PDF 74,00 €

Die Energiewende ist aktueller denn je. Der Ausbau der Höchstspannungsnetze kann dabei als neuralgischer Punkt verstanden werden. Ein Ausstieg aus Kernkraft und Braunkohleverstromung kann aber nur gelingen, wenn der Anteil an erneuerbarer Energie in der Stromproduktion weiter steigt. Das wiederum setzt das Vorhandensein ausreichender Transportkapazitäten voraus, sodass der Gesetzgeber sich im Jahr 2011 entschloss, mit dem NABEG die Planungsverfahren für den Ausbau von Höchstspannungsleitungen in der Erwartung einer deutlichen Beschleunigung neu zu konzipieren. Johanna Decher klärt die vielfältigen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Stellung der Gemeinden im beschleunigten Energienetzausbau stellen: Welche gebietsbezogenen Rechte der Gemeinden sind relevant? Welche Beteiligungsmöglichkeiten werden den Gemeinden eingeräumt? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen der kommunalen Bauleitplanung und der Netzausbauplanung nach EnWG und NABEG? Wie ist der Rechtsschutz der Gemeinden, die vom Netzausbau betroffen sind?

Inhaltsübersicht

Kap. 1 Einleitung und Problemaufriss

I. Begriffliche, technische und wirtschaftliche Grundlagen

II. Der Netzausbau als »Motor der Energiewende«

III. Gegenstand und Gang der Untersuchung

Kap. 2 Gebietsbezogene Rechte der Gemeinden

I. Der Gewährleistungsgehalt des Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG

II. Die Planungshoheit als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung

III. Selbstgestaltungsrecht der Kommune

IV. Kommunales Eigentum

V. Zusammenfassung: Abwägungsrelevante kommunale Rechtspositionen

Kap. 3 Das Verfahren der beschleunigten Netzausbauplanung unter Berücksichtigung der Rolle der Gemeinden

I. Bedarfsplanung

II. Bundesfachplanung



III. Planfeststellung
IV. Zusammenfassung: Die Rolle der Gemeinden in der beschleunigten Netzausbauplanung

Kap. 4 Das Verhältnis der Kommunalen Bauleitplanung zur Netzausbauplanung

I. Kollisionsvorschriften im BauGB
II. Aufeinandertreffen von Bauleitplanung und beschleunigter Netzausbauplanung
III. Kostenersatzanspruch bei Anpassung der Bauleitplanung

Kap. 5 Rechtsschutz der Gemeinden gegen hoheitliche Maßnahmen in der Netzausbauplanung

I. Grundlage eines Anspruchs auf effektiven Rechtsschutz
II. Rechtsschutzmöglichkeiten der Gemeinde in Bezug auf die beschleunigte Netzausbauplanung

Kap. 6 Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen

Snjka, Dominik J.

Internationales Planungsrecht

Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des Umwelt-, des Infrastruktur- und des Seerechts

Band 26
2022. XIX, 385 Seiten.
ISBN 9783161606977
fadengeheftete Broschur 89,00 €
ISBN 9783161606984
eBook PDF 89,00 €

Dominik J. Snjka unternimmt eine Erkundungsreise auf der Suche nach einem internationalen Planungsrecht oder Planungsvölkerrecht. Grundlegend unterscheidet er dabei zwischen zwei denkbaren Funktionen des Völkerrechts, das einerseits den rechtlichen Rahmen hoheitlicher räumlicher Planung bildet und andererseits selbst zum Instrument hoheitlicher Planung werden kann. Nach strukturellen Vorüberlegungen widmet sich der Autor zunächst der Bestandsaufnahme (umwelt-) völkerrechtlicher Anforderungen an räumliche Planungen, die im Anschluss seevölkerrechtlich gespiegelt werden. Im letzten Teil werden bestehende Ansätze zu einer Raumplanung durch Völkerrecht untersucht, namentlich grenzüberschreitende Infrastrukturen und Schutzgebiete sowie räumliche Planungen durch internationale Organisationen.

Lorenz, Christina

Akzeptanzmodelle

Eine rechtliche Analyse im Bereich erneuerbarer Energien

Band 25
2022. XXIX, 445 Seiten.
ISBN 9783161602665
fadengeheftete Broschur 99,00 €
ISBN 9783161602672
eBook PDF 99,00 €

Christina Lorenz rückt die Frage der Akzeptanz als notwendige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende in den Fokus. Im Spannungsfeld zwischen einer grundsätzlichen Zustimmung der Bevölkerung zur Energiewende und einer kritischen Haltung gegenüber der lokalen Umsetzung von umweltrelevanten Vorhaben entwickelt sie einen neuen Akzeptanzbegriff und prüft anhand verschiedenster Akzeptanzparameter bestehende Ansätze zur Akzeptanzsteigerung. In Fortentwicklung dieser Strategien arbeitet sie ein gesamtheitliches und verallgemeinerungsfähiges Regelungskonzept zur Steigerung von Akzeptanz bei umweltrelevanten Vorhaben heraus. Dieses greift im Sinne einer breit gefächerten Herangehensweise sowohl die Kriterien der Verfahrens- als auch der Verteilungsgerechtigkeit in ausgewogener und angemessener Weise auf. Daraus resultiert ein mehrdimensionaler Ansatz in Form eines dreiphasig-gestuftes Konzeptes, zu dem die Autorin einen konkreten Gesetzesvorschlag präsentiert.

Urbane Mobilität

Politische Perspektiven und rechtlicher Rahmen

Herausgegeben von Martin Kment und Matthias Rossi

Band 24
2021. VII, 132 Seiten.
ISBN 9783161602382
fadengeheftete Broschur 59,00 €
ISBN 9783161602399
eBook PDF 59,00 €

Die Urbane Mobilität steckt in der Krise. Neue Konfliktherde treten neben über Jahrzehnte tolerierte Grundprobleme (Unfallfolgen, Zäsur des öffentlichen Raums und Flächenverbrauch). Luft- und Lärmbelastungen von Kraftfahrzeugen und deren Langzeitfolgen für Mensch und Klima lösen erstmals konkrete Rechtsfolgen aus, die bis zum Ausschluss einzelner Mobilitätsformen führen. Wie soll vor diesem Hintergrund der Verkehr der Zukunft aussehen? Diesen Fragen geht der vorliegende Tagungsband nach; er dokumentiert dabei die wissenschaftlichen Fachvorträge, die im Rahmen des vom Institut für Umweltrecht der Universität Augsburg veranstalteten 6. Deutschen Umwelt- und Infrastrukturrechtstags gehalten wurden. Die Erarbeitung des Themas erfolgt über eine Darstellung von wichtigen Referenzthemen, wie insbesondere zur Mobilität im Kontext der menschlichen Gesundheit oder der Digitalisierung. Auch wird der begrenzte Zugang zur Stadt analysiert und es werden Fragen des Einzelhandels unter Berücksichtigung von Versandhandel und Versorgungssicherheit beantwortet. Eine politische Betrachtung zur Großstadt der Zukunft ist den Beiträgen als Impuls vorangestellt.

Inhaltsübersicht

Erwin Huber: Mobilität in der Großstadt. Visionen für die Zukunft – *Matthias Knauff:* Mobilität und menschliche Gesundheit – *Enrico Peuker:* Mobilität durch Digitalisierung – *Klaus Ferdinand Gärditz:* Modelle des begrenzten Zugangs zur Stadt – *Daniel Pflüger:* Mobilität und Einzelhandel unter Berücksichtigung von Versandhandel und Versorgungssicherheit

Häußler, Maximilian

Verwahrloste Immobilien als Chance

Rechtliche Rahmenbedingungen unter besonderer Berücksichtigung der Ziele der Innenentwicklung

Band 23
2021. XXV, 377 Seiten.

ISBN 9783161602252
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161602269
eBook PDF 84,00 €

Deutschlands Metropolen wachsen kontinuierlich, während die Einwohnerzahlen in strukturschwachen Regionen sinken. Trotz dieser gegenläufigen Tendenzen ist der Flächenneuverbrauch in beiden Betrachtungsräumen hoch, da selbst schrumpfende Gemeinden Neubaugebiete in naturnahen Ortsrandlagen ausweisen, während Ortskerne verweisen. Um die endliche Ressource Boden zu schützen, sollte baulicher Fortschritt daher künftig seltener auf der »Grünen Wiese« erfolgen. Stattdessen gilt es, den Fokus auf innerörtliche Brachflächen zu richten. Verwahrloste Immobilien geraten hierbei in den Blick, denn durch ihre Revitalisierung wird die weitere Flächenversiegelung reduziert und zugleich städtebaulichen Missständen begegnet. Maximilian Häußler setzt an diesem Befund an und beantwortet aus juristischer Sicht die Frage, wie das Innenentwicklungspotenzial verwahrloster Immobilien rechtlich bewertet werden kann.

Kürschner, Alexandra

Legalplanung

Eine Studie am Beispiel des Standortauswahlgesetzes für ein atomares Endlager

Band 22
2020. XX, 291 Seiten.

ISBN 9783161597046
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161597053
eBook PDF 79,00 €

Im Zuge der Energiewende sollen planerische Entscheidungen nicht in den Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung, sondern durch Gesetz ergehen. Während die Legalplanung einst zur Beschleunigung einzelner Verkehrsprojekte 'Deutsche Einheit' zum Einsatz kam, erlebt sie mit dem Standortauswahlgesetz für die Suche nach einem Atommüll-Endlager eine Renaissance. Anhand dieses historisch geprägten Exempels untersucht Alexandra Kürschner die verschiedenen Facetten der Legalplanung als Instrument staatlicher Planung. Dabei nimmt sie die Besonderheiten des Standortauswahlgesetzes in den Blick, zeigt aber auch einen allgemeinen verfassungs-, völker- und unionsrechtlichen Maßstab für Legalplanungen auf. Die Untersuchung liefert damit wichtige Erkenntnisse für künftige Legalplanungen. Angesichts der nunmehr geplanten Maßnahmengesetze im Verkehrsbereich erfährt die Thematik mit Blick auf die Frage des Rechtsschutzes eine besondere Brisanz.

Kment, Martin

Flexibilisierung von Netzverknüpfungspunkten

Zugleich eine Untersuchung zu den Sonderrechten für ausgewählte Energieleitungsvorhaben, zur legislativen Bedarfsplanung und zur erstinstanzlichen Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts

Band 21
2020. XIV, 75 Seiten.

ISBN 9783161596049
fadengeheftete Broschur 34,00 €

ISBN 9783161596056
eBook PDF 34,00 €

Die Steuerungsansätze zur Beschleunigung des Ausbaus der deutschen Energienetzinfrastruktur sind vielfältig, haben aber noch nicht ihre vollen Potentiale ausgeschöpft. Zur Bewältigung dieses drängenden Problems stellt Martin Kment dem breiten Spektrum bislang unterbreiteter Empfehlungen und Anregungen einen neuen Optimierungsvorschlag an die Seite: die Flexibilisierung der Netzverknüpfungspunkte. Detailliert erläutert er hierzu die Bestimmungstypik der Netzverknüpfungspunkte und bestimmt den Grad ihrer Verbindlichkeit für die Projektidentifikation. Auf dieser Grundlage werden an den Gesetzgeber adressierte Vorschläge zur Flexibilisierung der Netzverknüpfungspunkte und damit des Netzausbaus formuliert. Die Untersuchung führt auch zu Abgrenzungsfragen zwischen und innerhalb der deutschen Staatsgewalten.

Der Einfluss des Europäischen Gerichtshofs auf das Umwelt- und Infrastrukturrecht

Aktuelle Entwicklungslinien

Hrsg. v. Martin Kment

Band 20
2020. VII, 178 Seiten.

ISBN 9783161575303
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161575310
eBook PDF 69,00 €

Das deutsche Umwelt- und Infrastrukturrecht ist in ein Mehrebenensystem eingebunden und daher auch weitreichenden Einflüssen des Unionsrechts ausgesetzt. Die Integrations- und Interventionskraft der Europäischen Union beschränkt sich aber nicht nur auf legislative Rechtsakte. Auch der EuGH vermag durch seine Judikate spürbar auf die nationale Rechtsordnung einzuwirken. Diesen Einflüssen geht der vorliegende Tagungsband nach. Er dokumentiert dabei die wissenschaftlichen Fachvorträge, die im Rahmen des vom Institut für Umweltrecht der Universität Augsburg veranstalteten 5. Deutschen Umwelt- und Infrastrukturrechtstags gehalten wurden. Die Erschließung des Themas erfolgt im Kern durch eine Arbeit an Referenzthemen, wie insbesondere dem Wasserrecht, dem Energierecht, dem Naturschutz- und dem Immissionsschutzrecht. Eingerahmt werden diese Rechtsgebiete durch allgemeine Ausarbeitungen zum Rechtsschutz und zu den Grundlagen der Rechtsauslegung und Rechtsfortbildung durch den EuGH. Das Zusammenspiel von europäischem und nationalem Recht wird dabei durch rechtsvergleichende Überlegungen abgerundet.



Inhaltsübersicht

Martin Kment: Auslegung und Fortbildung des EU-Rechts durch den EuGH – *Kurt Faßbender:* Die Rechtsprechung des EuGH zu Art. 4 WRRRL – Segen oder Fluch? – *Thomas Schmidt-Kötters:* Nationale Förderung erneuerbarer Energien und europäisches Beihilfenrecht – *Bettina Hoffmann:* Vorgaben zum Verständnis des Art. 6 Abs. 3 und 4 FFH-RL aus Luxemburg – Auswirkungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung auf Großprojekte – *Alexander Schink:* Nichteinhaltung der Grenzwerte der Luftqualitätsrichtlinie – Welche Gestaltungsspielräume belässt das Unionsrecht? – *Karl Stöger:* Rechtsschutz von Umweltverbänden unter Berücksichtigung der EuGH-Rechtsprechung – Ein Blick aus Österreich nach *Protect*

Recht, Thomas

Rechtsschutz im Rahmen des beschleunigten Stromnetzausbaus

Eine Untersuchung der Rechtsschutzkonzentration im Planungssystem des EnWG und des NABEG

Band 19
2019. XX, 340 Seiten.

ISBN 9783161577116
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161577123
eBook PDF 79,00 €

Zur Beschleunigung des für die Energiewende notwendigen Stromnetzausbaus wurde 2011 durch Änderungen im Energiewirtschaftsgesetz und den Erlass des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes ein mehrstufiges Planungssystem geschaffen. Klagen gegen die grundlegend neukonzipierten Ausbauplanungen sollen nach der gesetzgeberischen Vorstellung erst auf der letzten Planungsstufe zulässig sein. Thomas Recht untersucht dieses Modell der Rechtsschutzkonzentration auf die abschließende Planfeststellung unter Berücksichtigung nationaler, unions- und völkerrechtlicher Vorgaben für den Individualrechtsschutz und die Verbandsklagerechte. Dazu nimmt er die Rechtswirkungen aller der Vorhabenzulassung vorlaufenden Planungsstufen in den Blick, widmet sich Fragen des Rechtsschutzes in allen maßgeblichen Konstellationen und würdigt das grundlegende Rechtsschutzmodell unter dem Blickwinkel der beabsichtigten Verfahrensbeschleunigung schließlich auch rechtspolitisch.

Fechter, Jennifer

Die rechtliche Bewertung von Stromgebotszonen

Am Beispiel der deutsch-österreichischen Gebotszone unter besonderer Berücksichtigung der CACM-Leitlinie

Band 18
2019. XX, 249 Seiten.

ISBN 9783161570407
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161570414
eBook PDF 69,00 €

Jennifer Fechter rückt mit der rechtlichen Bewertung von Stromgebotszonen sowohl die Etablierung eines einheitlichen europäischen Energiebinnenmarktes als auch den grenzüberschreitenden Stromhandel in den Fokus. Insbesondere überprüft sie, ob die im Jahr 2002 erfolgte Gründung der deutsch-österreichischen Gebotszone und die im Oktober 2018 vorgenommene Auflösung dieser gemeinsamen Gebotszone rechtmäßig war. Zudem bewertet sie die CACM-Leitlinie der EU-Kommission, die derzeitige Rechtsgrundlage zur Auflösung der bestehenden Gebotszonenkonfigurationen. Die Autorin geht im Einzelnen darauf ein, welche auf EU-Ebene verfolgten Ziele für die erhebliche Überlastung der europäischen Übertragungs- und Verteilernetze verantwortlich sind und bewertet, ob das Instrument der Gebotszonenkonfiguration auch künftig in einem einheitlichen europäischen Energiebinnenmarkt geboten ist.

Seibert, Julian Philipp

Dauerhaft aufgegebene Anlagen

Baurechtswidrigkeit und Rückbaupflichten

Band 17
2019. XXVIII, 354 Seiten.

ISBN 9783161565199
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161567285
eBook PDF 79,00 €

Eine Vielzahl von auch normativ anknüpfbaren Erwägungen spricht für die Notwendigkeit des Rückbaus dauerhaft aufgegebener Anlagen. Vor diesem Hintergrund erörtert Julian Philipp Seibert die Rechtsfolgen der dauerhaften Nutzungsaufgabe im Hinblick auf den Eintritt der Baurechtswidrigkeit und den Entfall des Bestandsschutzes. Neben der anschließenden Untersuchung der rechtlichen Instrumente zur Durchsetzung des Rückbaus zeigt er Wege zu dessen frühzeitiger Absicherung durch Nebenbestimmungen zur Baugenehmigung auf. Hierbei wird u.a. auf die Spezialvorschrift des § 35 Abs. 5 BauGB, auf die Anforderungen öffentlicher Belange, auf Festsetzungen nach § 9 Abs. 2 BauGB, auf das besondere Städtebaurecht und auf städtebauliche Verträge eingegangen. Bezüge zum Immissionsschutzrecht werden jeweils hergestellt. Schließlich bewertet der Autor dauerhaft aufgegebene Anlagen im Lichte des Eigentumsgrundrechts.

Bidinger, Laura

Auswirkungen des Baubetriebs auf Dritte

Die Errichtungsphase von Infrastrukturvorhaben als Herausforderung für das Planfeststellungsrecht



Band 16
2018. XV, 217 Seiten.

ISBN 9783161563256
fadengeheftete Broschur 64,00 €
ISBN 9783161563263
eBook PDF 64,00 €

Die Schaffung von leistungsfähiger Infrastruktur ist eine der zentralen Aufgaben der modernen Gesellschaft. Dabei entstehen Betroffenheiten nicht nur während des späteren Betriebs, sondern bereits in der Bauphase. Diese Auswirkungen durch den Baubetrieb sind im Gegensatz zu den betriebsbedingten Auswirkungen im engeren Sinne schwer zu prognostizieren. Die daraus resultierenden Konflikte angemessen zu bewältigen ist Aufgabe des geltenden Rechts. Laura Bidinger analysiert das zugrundeliegende Planungsrecht und stellt fest, dass dieses nicht geeignet ist, den Beeinträchtigungen im Rahmen der Planung und Realisierung von Infrastrukturvorhaben angemessen zu begegnen. Anhand dieses Befundes entwickelt sie einen Lösungsvorschlag, wie de lege ferenda die Auswirkungen des Baubetriebs schon während des Verwaltungsverfahrens einer verbesserten Konfliktbewältigung zugeführt werden könnten.

Energiewirtschaft und kommunale Selbstverwaltung

Hrsg. v. Martin Kment

Band 15
2018. VII, 130 Seiten.

ISBN 978316155350
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Die Energiewende bleibt unverändert das bestimmende Thema der Energiewirtschaft. Verändert hat sich jedoch die Rolle der Kommunen. Waren diese zu Beginn verstärkt damit befasst, auf die neuen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren, so entwickeln sie sich zunehmend zu einem aktiven Gestalter. Doch welche Potenziale und Chancen das Energierecht für Kommunen bereithält, aber auch welche rechtliche Anforderungen es an sie stellt, will der vorliegende Tagungsband beschreiben. Dabei bleibt die Betrachtung nicht beim energiewirtschaftlichen Wettbewerb und anderen klassischen Themenfeldern stehen, sondern behandelt auch Innovationsfelder wie Elektromobilität, Digitalisierung und Energieeffizienz.

Inhaltsübersicht

Martin Burgi: Daseinsvorsorge und Energieversorgung. Teilnahme der Kommunen am energiewirtschaftlichen Wettbewerb – *Tom Pleiner:* Energienetzausbau und kommunale Planungshoheit – insbesondere Beteiligungs- und Rechtsschutzfragen betroffener Kommunen – *Martin Kment:* Elektromobilität – ein kommunaler Aktionsraum – *Luis Manuel Schultz:* Auswirkungen der ARegV-Novelle auf kommunale Netzbetreiber – *Johannes Saurer:* Digitalisierte Energiewende – Konsequenzen für Gemeinden und kommunale Unternehmen – *Stefan Kreidenweis/Barbara Thome:* Energieeffizienz als kommunale Aufgabe

Kment, Martin

Streitfragen der Erdverkabelung

Gesetzliche Zielsetzung und Anwendung des § 2 EnLAG und § 4 BBPlG

Band 14
2017. XIII, 85 Seiten.

ISBN 9783161556098
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Der Ausbau von Höchstspannungsleitungen entpuppt sich als zentrale Aufgabe der Energiewende, um die Energie von ihren Erzeugungsstätten zu den Lastzentren zu transportieren und Netzengpässen entgegenzuwirken. Doch welchen Weg sollen die Höchstspannungsleitungen durch Deutschland nehmen? Oberirdisch oder als Erdkabel? Der politische Diskurs hat eine Gesetzeslage geschaffen, die viele Anwendungsfragen aufwirft. Martin Kment geht den drängendsten Fragen dieses Themenkreises exemplarisch für den Bereich der Höchstspannungs-Drehstrom-Übertragung nach.

Potschies, Tanja

Raumplanung, Fachplanung und kommunale Planung

Band 13
2017. XXIV, 253 Seiten.

ISBN 9783161549403
fadengeheftete Broschur 74,00 €

Insbesondere bei Planfeststellungsentscheidungen, die zumeist im Bundesrecht angesiedelt sind (z. B. Verkehrswegeplanung, Planungen im Bereich des Luftverkehrs), sowie im Bereich der Bauleitplanung stellt sich folgende Frage: Welche Vorgaben dürfen in den (Landes-)Raumordnungsplänen für Fach- bzw. kommunale Planungen enthalten sein? Dabei ist der Umfang der Gebundenheit der jeweiligen Planungsträger an diese Vorgaben von hoher praktischer Bedeutung. Tanja Potschies zeigt, wie sich durch eine Orientierung an den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere im Bereich von Standortentscheidungen für infrastrukturelle Großvorhaben, der grundsätzliche Vorrang der Raumordnung begründen lässt, ohne dabei die Interessen der anderen Planungen außer Acht zu lassen. Lösungsansätze sind u.a. die strikte Trennung von Zielen und Grundsätzen der Raumordnung sowie die Unterscheidung zwischen raumordnungsrechtlichen und raumordnungsexternen Belangen.

Zukunftsperspektiven des Immissionsschutzrechts

Hrsg. v. Martin Kment

Band 12
2017. VII, 121 Seiten.

ISBN 9783161548932
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Das Immissionsschutzrecht ist einem starken Veränderungsdruck ausgesetzt, der insbesondere in europäischen Vorgaben seinen Ursprung findet. Zu einem großen Teil hat die immissionsschutzrechtliche Rechtspraxis die Einwirkungen der Industrieemissionsrichtlinie noch nicht vollständig verinnerlicht, da kündigen sich mit der Seveso III-Richtlinie und der neu überarbeiteten UVP-Richtlinie weitere Änderungen an. Diese Entwicklungen will das vorliegende Werk aufgreifen, auf aktuelle Problemfelder dezidiert hinweisen und eine erste Orientierung hinsichtlich der zukünftigen Rechtslage geben. Leitgedanke ist es, die konkreten Rechtsprobleme in einen größeren Kontext einzubetten, um neben Einzelfragen auch grundsätzlich über die Zukunftsperspektiven des Immissionsschutzrechts vor dem Horizont des Jahres 2030 zu reflektieren. Der vorliegende Band

dokumentiert die Ergebnisse des 3. Deutschen Umwelt- und Infrastrukturrechtstags der Universität Augsburg.

Inhaltsübersicht

Rüdiger Nolte: Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Immissionsschutz – Orientierungshilfe für die Rechtsanwendung – *Hans D. Jarass*: Kritische Zwischenbilanz und Zukunftsperspektiven des Immissionsschutzrechts – *Christian Tausch*: Die fachübergreifende Weiterentwicklung des Immissionsschutzrechts am Beispiel des Problems der Stoffeinträge in FFH-Gebiete – *Martin Führ*: Neues Verfahrensrecht für die immissionsschutzrechtliche Genehmigung durch die UVP-Änderungs-Richtlinie – *Martin Beckmann*: Immissionsinformationsrecht -Berichtspflichten und Veröffentlichung von Mängelberichten – *Stefan Lorenzmeier*: Auswirkungen der Seveso III – Richtlinie auf das Störfallrecht

Tschida, Benjamin

Die Systemverantwortung der Netzbetreiber

Überlegungen vor dem Hintergrund eines sich wandelnden energiewirtschaftlichen Umfelds

Band 11
2016. XIX, 244 Seiten.
ISBN 9783161542619
fadengeheftete Broschur 69,00 €

Die Sicherheit der Stromversorgung ist entscheidende Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft und die Lebensqualität des Einzelnen. Die Energiewende als eines der größten und umstrittensten Projekte der vergangenen Jahrzehnte stellt die Leistungsfähigkeit des Energieversorgungssystems jedoch im Interesse einer umweltverträglichen Versorgung mit Elektrizität vor große Herausforderungen. Denn das Stromnetz ist auf die mit dem dezentralen Ausbau der Kapazitäten zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien einhergehende Entkopplung von Erzeugungs- und Verbrauchsschwerpunkten ebenso wenig ausgelegt wie der konventionelle Kraftwerkspark auf den notwendigen Ausgleich der schwankenden Einspeisung des jederzeit vorrangig abzunehmenden Stroms aus Wind- und PV-Anlagen. Die Zunahme kritischer Netzzustände, deren Bewältigung i.d.R. Kosten für die Verbraucher verursacht, ist die Folge. Benjamin Tschida untersucht, inwieweit die Regelungen des EnWG zur Systemverantwortung der Netzbetreiber und des EEG zum Einspeisemanagement einen sinnvollen Ausgleich zwischen den Zielen einer sicheren, umweltfreundlichen und preisgünstigen Stromversorgung herbeizuführen vermögen.

Berger, Anja

Die vorzeitige Besitzeinweisung

Eine Untersuchung zur Optimierung des Instruments zur beschleunigten Vorhabensrealisierung

Band 10
2016. XXII, 196 Seiten.
ISBN 9783161548291
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Die vorzeitige Besitzeinweisung ist aufgrund ihrer beschleunigenden Funktion von großer praktischer Relevanz. Aufgrund ihrer Nähe zur Enteignung weist das Instrument aber auch diverse verfassungsrechtliche Bezüge auf. Im Spannungsfeld zwischen verfassungsrechtlich verbürgten Garantien und Verfahrensbeschleunigung entwickelt Anja Berger konkrete Optionen zur Optimierung der vorzeitigen Besitzeinweisung. Sie diskutiert die Implementierung einer Entscheidungsfrist und die Einführung einer Präklusionsregelung. Berücksichtigung findet auch die neuere Entscheidung des EuGH zu materiellen Präklusionsvorschriften. Schließlich werden neben Anwendungsgrenzen mögliche Erweiterungsbereiche eruiert. Dabei rückt die Autorin die eigentumsdogmatische Einordnung der Inanspruchnahme von privaten Grundstücken zur Verlegung von Telekommunikationsleitungen in den Fokus.

Konzessionen im Umwelt- und Infrastrukturrecht

Hrsg. v. Martin Kment

Band 9
2016. VII, 128 Seiten.
ISBN 9783161540400
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Obschon die Konzession an unterschiedlichen Stellen des Umwelt- und Infrastrukturrechts auftritt und bedeutsame wirtschaftliche Beziehungen im Verhältnis von Staat und Bürger regelt, sind ihre Grundstrukturen bislang wissenschaftlich wenig beleuchtet worden. Bei näherer Betrachtung stellt sich zunächst die Frage nach den Wesensmerkmalen der Konzession. Gibt es überhaupt einen einheitlichen Typus? Nach Erlass der europäischen Konzessionsrichtlinie ist zudem zu klären, welche Einflüsse das Unionsrecht auf das Recht der Konzessionen hat. Für Gemeinden ist überdies von größter Bedeutung, welche verfassungsrechtlichen Implikationen die kommunale Selbstverwaltung nach sich zieht. Und schließlich drängt sich als Frage auf, ob es spezifische Ausprägungen der Konzession gibt, die sich im Energie- oder Wasserrecht zeigen. Diesen Themenkreisen und weiteren Fragestellungen geht der vorliegende Band nach und dokumentiert zugleich die Ergebnisse des 2. Deutschen Umwelt- und Infrastrukturrechtstags der Universität Augsburg.

Inhaltsübersicht

Matthias Rossi/Sebastian Pfahl: Grundstrukturen der Konzession im Umwelt- und Infrastrukturrecht – *Christian Theobald*: Konzessionsvergabe und kommunale Selbstverwaltung, insbesondere unter Berücksichtigung der (Re-)Kommunalisierung – *Martin Nettesheim*: Marktdesign durch EU-Recht: Das Beispiel der Konzessionsvergabe – *Martin Kment*: Die energiewirtschaftliche Konzession – aktuelle Probleme – *Christoph Brüning*: Aktuelle Entwicklungen zur wasserwirtschaftlichen Konzession

Reents, Reent Ricklef

Ausbau und Finanzierung einer flächendeckenden Breitbandversorgung in Deutschland

Band 8
2016. XXVII, 411 Seiten.

ISBN 9783161546006
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Reent Ricklef Reents beschäftigt sich mit dem Ausbau der Internetversorgung über eine breitbandige Netzinfrastruktur. Diese Themenstellung ist für den ländlichen Raum, speziell für die Bevölkerung, die Unternehmen und auch für die Kommunen von besonderem Interesse, da vielerorts eine schwache Versorgung besteht. Welche rechtlichen Probleme können bei einem flächendeckenden Ausbau einer Breitbandversorgung, insbesondere im Hinblick auf Art. 87f GG, auftreten? Der Autor behandelt die Finanzierung des Netzausbaus, da der Netzinfrastrukturausbau eine nicht unwesentliche Investition darstellt. Zudem erörtert er die Fragestellungen zum Ausbau und zur Finanzierung der Breitbandversorgung nach europarechtlichen, verfassungsrechtlichen und landesrechtlichen Gesichtspunkten.

Karrenstein, Fabian

Errichtung und Betrieb von Erdgasspeichern in unterirdischen Hohlraumstrukturen

Band 7
2016. LIX, 431 Seiten.

ISBN 9783161539695
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Fabian Karrenstein untersucht die rechtlichen Voraussetzungen für Errichtung und Betrieb von unterirdischen Erdgasspeichern. Zu diesem Zweck stellt er die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Zulassungsregime umfassend vor und beleuchtet insbesondere das bergrechtliche Betriebsplanverfahren. Dabei wird deutlich, dass die technischen Besonderheiten der Erdgasspeicherung nicht nur im Öffentlichen Recht einer besonderen Würdigung bedürfen, sondern auch im Rahmen der zivilrechtlichen Eigentumsordnung erhebliche Rechtsunsicherheiten bergen. Vor diesem Hintergrund diskutiert der Autor die Frage, ob die Betriebsplanzulassung das Interesse eines betroffenen Grundstückseigentümers aushebeln kann. Hierzu setzt er sich kritisch mit der gängigen Rechtspraxis auseinander und entwirft die *lege lata* Parameter für eine unterirdischen Enteignung. Schließlich entwickelt der Autor behutsame Reformvorschläge zur Annäherung der Untergrundspeicherung an das sonstige Bergrecht.

Pleiner, Tom

Überplanung von Infrastruktur

Am Beispiel energiewirtschaftlicher Streckenplanungen unter besonderer Berücksichtigung der Leitungsbündelung

Band 6
2016. XXXIII, 473 Seiten.

ISBN 9783161544613
fadengeheftete Broschur 94,00 €

Tom Pleiner rückt mit der Überplanung des Millionen Kilometer umfassende bestehende Energieleitungsnetz in den Fokus. Denn neben der Energiewende haben auch das hohe Alter der Leitungen und die europäische Integration Einfluss auf Deutschlands Stromnetz. Der Austausch und die Erneuerung von Leitungen übersteigen den künftig zu leistenden Neubau um ein Vielfaches. Bestehende Leitungen und Trassen taugen dazu, auch künftige Anforderungen zu meistern. Gleichzeitig können so bislang ungenutzte Flächen verschont werden. Vorhaben in bestehenden Trassen unterliegen dazu allerhand Besonderheiten. Dies gilt für vorbereitende Planungen und auch für deren Zulassung. In diesem Zusammenhang untersucht der Autor, wie Vereinfachungen und Freistellungen einen Vorrang des Ausbaus von Bestandsleitungen rechtlich absichern. Für die verschiedenen Stufen des Planungsprozesses werden dazu Trassierungsgrundsätze präsentiert. Dabei nimmt der Autor jeweils auch Stellung zum gegenwärtigen Stand der Raumordnungs- und Bedarfsplanung. Die vorliegende Arbeit wird mit dem Deutschen Studienpreis (Erster Preis) 2016 und dem Preis der UVP Gesellschaft 2016 ausgezeichnet.

Schuppli, Martin

Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse

Sozialstaatliches Gebot und Ordnungsidee des Verwaltungsrechts – dargestellt unter besonderer Berücksichtigung des Schulwesens

Band 5
2016. XXVIII, 384 Seiten.

ISBN 9783161541575
fadengeheftete Broschur 74,00 €

Die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse ist ein stets umstrittenes und aktuelles Leitbild. Martin Schuppli stellt verfassungsrechtliche Grundlage und verwaltungsrechtliche Umsetzung dieses Gebots dar. Er sieht das Gebot der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse als Ausprägung des Sozialstaatsprinzips, die sämtliche Formen der Staatsgewalt bindet. Die Bedeutung des Gebots geht über den Bereich der Raumordnung hinaus, vielmehr wirkt es in allen Bereichen des Verwaltungsrechts. Die Untersuchung der verwaltungsrechtlichen Umsetzung erfolgt anhand ausgewählter Referenzgebiete des Rechts der Leistungsverwaltung, des Planungs- und Organisationsrechts sowie des Gewährleistungsverwaltungsrechts. Dabei beleuchtet der Autor aktuelle Probleme wie den Landarztmangel, sinkende Schülerzahlen und moderne Ansätze der Daseinsvorsorge wie mobile Angebote, Bürgerbusse oder Dorfläden.



Eding, Annegret

Bundesfachplanung und Landesplanung

Das Spannungsverhältnis zwischen Bund und Ländern beim Übertragungsnetzausbau nach §§ 4 ff.

NABEG

Band 4
2016. XXX, 424 Seiten.

ISBN 9783161539879
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Mit der Energiewende hat die Bundesregierung eines der größten und umstrittensten Projekte der vergangenen Jahrzehnte angestoßen. Um den dafür notwendigen schnellen Ausbau der Übertragungsinfrastruktur umzusetzen, wurde 2011 das Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) erlassen und mit der Bundesfachplanung ein neues Verfahren für die Planung von Trassenkorridoren für besonders wichtige Höchstspannungsleitungen eingeführt. Allerdings ist vor allem das Verhältnis dieses neuen Instruments in der Verantwortung des Bundes zur etablierten Landesplanung klärungsbedürftig. Daher beschäftigt sich Annegret Eding insbesondere mit der Frage, in welchem Ausmaß die Landesraumordnung Einfluss auf die Bundesfachplanung nehmen kann. Außerdem untersucht sie, welche Relevanz die bundesfachplanerisch bestimmten Trassenkorridore für die Landesplanung entfalten. Darüber hinaus nimmt die Autorin Stellung zur umstrittenen Einordnung der Bundesfachplanung in das bestehende Raumplanungssystem.

Unterirdische Nutzungen

Systematisierung und planerische Steuerung, Gewinnpartizipation und Haftung

Hrsg. v. Martin Kment

Band 3
2015. VIII, 232 Seiten.

ISBN 9783161534690
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Der Untergrund ist eine begrenzte natürliche Ressource, die mit einer stetig steigenden Anzahl an Nutzungsinteressen konfrontiert ist. Neben den »klassischen« Nutzungen – wie Bergbau, Abfallablagerung oder Erdverkabelung – treten neue Formen unterirdischer Nutzungen hinzu. Besonders Geothermie, Hydraulic Fracturing (»Fracking«), Kohlendioxid- oder Wasserstoffspeicherungen drängen verstärkt in den Untergrund. Die Realisierung der Nutzungen ist mit einer Vielzahl von rechtlichen, bisweilen sich widersprechenden Vorgaben verbunden; teilweise fehlen aber auch notwendige normative Steuerungsimpulse. Vor diesem Hintergrund will der vorliegende Band die gesetzlichen Rahmenbedingungen der untertägigen Nutzungen ermitteln, systematisieren und in einen Ausgleich bringen. Überdies widmen sich einzelne Beiträge herausstechenden Einzelfragen und liefern einen gesamtplanerischen Lösungsansatz für Konfliktlagen bei der unterirdischen Nutzung.

Inhaltsübersicht

Gerold W. Diepolder: Das internationale Projekt GeoMol als Beispiel für die Erkundung von Geopotenzialen – Hintergründe, Implementierung und Rechtshemmnisse – *Johannes Schneider:* Die berg- und wasserrechtliche Interessenlage bei unterirdischen Nutzungen – *Paula Hahn:* Wertschöpfung unter der Erde: Konfliktlagen und Zulassungsverfahren – Systematischer Überblick, Zweifelsfragen und Ausblick – *Ulrich M. Gassner:* Unterirdische Transport- und Transitwege – *Herbert Posser:* Der Untergrund als Lagerstätte – *Martin Kment:* Partizipation von Kommunen und Bürgern an den wirtschaftlichen Erfolgen unterirdischer Nutzungen – *Kay Windthorst:* Entschädigungsfolgen unterirdischer Nutzungen – *Mathias Schubert:* Gesamtplanerische Steuerung unterirdischer Nutzungen – *Johannes Stapf:* Aktuelle Rechtsfragen der Geothermie

Netzausbau zugunsten erneuerbarer Energien

Hrsg. v. Martin Kment

Band 2
2013. XI, 138 Seiten.

ISBN 9783161524295
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Der Netzausbau zugunsten erneuerbarer Energien ist zu einer der größten Herausforderungen der Energiewende avanciert, da die Erweiterung der Netzkapazitäten maßgeblich über Erfolg oder Misserfolg der deutschen Energiewende entscheiden wird. Aus diesem Grund wurden im Rahmen des ersten Wiesbadener Energierechtstags die rechtlichen Herausforderungen des Netzausbaus zugunsten erneuerbarer Energien in den Fokus einer intensiven wissenschaftlichen Untersuchung gestellt. Die Ergebnisse des Symposiums werden in diesem Band festgehalten. Thematisch behandelt wird der tatsächliche Ausbaubedarf der Stromverteilnetze, das Zusammenspiel der verschiedenen betroffenen Planungsebenen sowie alternative Konzepte, um die Öffentlichkeit in den Netzausbau einzubeziehen. Spezielle Untersuchungen zum Netzausbau, konkret die Netzanbindung bei der Off-Shore Energiegewinnung und die kritische Analyse der regulierungsrechtlichen Zukunft der Stromnetzinfrastruktur, runden die Dokumentation ab.

Kment, Martin / Pleiner, Tom

Abschnittsbildung bei energiewirtschaftlichen Streckenplanungen

Band 1
2013. XVI, 95 Seiten.

ISBN 9783161524516
fadengeheftete Broschur 54,00 €

Um das ambitionierte Ziel der Umstellung der Energieversorgung der führenden Industrienation Deutschland zu erreichen, sind für massiven Ausbau der Energieleitungen neue Lösungen unumgänglich. Das belegt auch die Einführung einer neuen Bundesfachplanung durch das 2011 erlassene Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG). Das Buch stellt die Untergliederung großer Vorhaben in selbstständige Abschnitte als Möglichkeit vor, Komplexität bei großen Infrastrukturvorhaben zu reduzieren. Dadurch kann auf abschnittsspezifische Besonderheiten reagiert und die Verwirklichung der Projekte insgesamt beschleunigt werden. Dabei bleibt die Abschnittsbildung nicht ohne Risiken, die im Buch eine umfassende Würdigung und Einordnung unter Berücksichtigung der Rechtsprechung erfahren. Die Autoren zeigen, dass der Gesetzgeber und die Rechtsprechung längst nicht alle Unbestimmtheiten ausgeräumt haben. Diese stehen einer



rechtssicheren Anwendung des Instruments jedoch nicht entgegen, da sie einer argumentativen Klärung zugänglich sind.